

<b>Studienkolleg Mittelhessen Lehrgebiet DaF</b>	<b>Leseverstehen Stufe 2 Beispielprüfung</b>	<b>Deutschkurse zur Vorbereitung auf die DSH</b>
--	--	--

**Name:**

### **Lesen mit den Ohren**

Im Jahre 1976 präsentierte der Erfinder Raymond Kurzweil aus den USA ein Gerät, das einen geschriebenen Text vorlesen kann. Man legt eine Seite aus einem Buch oder einer Zeitschrift wie bei einem Kopierer auf eine Glasplatte, dann drückt man auf einen Knopf und wenige Sekunden später kann man den Text hören, d.h. mit den Ohren lesen.

Bis zu dieser Zeit gab es für Blinde nur wenige Möglichkeiten, sich selbständig und ohne fremde Hilfe über Geschriebenes zu informieren. Natürlich konnten sie die in Brailleschrift vorhandene Lektüre lesen. Diese Blindenschrift, die vor ca. 150 Jahren von dem Franzosen Braille erfunden wurde, arbeitet mit sechs Punkten, die für jeden Buchstaben unterschiedlich angeordnet werden. Die blinde Person tastet mit dem Mittelfinger der rechten Hand die einzelnen Punktconstellationen ab und muss fühlen, um welchen Buchstaben es sich handelt. Ohne Probleme können blinde Menschen selbstverständlich auch gesprochene Texte verstehen. Aber dieses Angebot aus Literatur, Wissenschaft und Journalismus war nicht groß. Zusätzlich existierten zwar schon zwei Typen von Lesegeräten, die eine individuelle Auswahl von Texten möglich machten. Aber für beide brauchte man eine hohe Konzentration und „das Lesen“ funktionierte auch nur sehr langsam: Das Lesegerät „Opticon“ vergrößerte die normalen Buchstaben eines Textes und man konnte sie wie bei der Brailleschrift als Form ertasten, der „Stereotoner“ machte aus den Buchstaben Töne in verschiedener Höhe, die man heraushören musste. Mit beiden Geräten gab es bei der Identifizierung der Buchstaben immer wieder Fehler.

Deshalb erweiterte die Erfindung von Raymond Kurzweil die Möglichkeiten blinder Lerner. Sie konnten sich nun selbst entscheiden, welches Material sie hören wollten, und das Tempo beim Vorlesen lag mit der neuen Maschine bei 170 Wörtern pro Minute. Das ist die normale Geschwindigkeit beim Vorlesen eines Textes. Blinde Menschen, die die Brailleschrift lesen können, brauchen im Durchschnitt doppelt so lange für denselben Text

## Aufgaben zum Lesetext: Lesen mit den Ohren

### 1. Wie funktioniert die Erfindung von Raymond Kurzweil ? (Ergänzen Sie.) 8 Punkte

Ein Text wird \_\_\_\_\_ eine Glasplatte \_\_\_\_\_, dann wird \_\_\_\_\_  
gedrückt und der Text kann \_\_\_\_\_ werden.

### 2. Welche Aussagen entsprechen dem Inhalt des Textes? (Kreuzen Sie an.) 9 Punkte

	richtig	falsch
Früher hatten blinde Menschen die Möglichkeit, mehr Texte zu lesen.		
Es gab früher keine Hörtexte aus Literatur, Wissenschaft und Journalismus.		
Alle Texte, die es gibt, kann man heute in Brailleschrift lesen.		

### 3. Beschreiben Sie die Brailleschrift und wie man mit ihr lesen kann. 20 Punkte

---

---

---

---

---

---

### 4. Ergänzen Sie bitte die Informationen aus dem Text. 8 Punkte

Blinde Menschen können Texte, \_\_\_\_\_,  
selbstverständlich verstehen. Doch \_\_\_\_\_ nicht viele Texte  
aus Literatur, Wissenschaft und Journalismus \_\_\_\_\_.

### 5. Wie funktionierten die Lesegeräte „Opticon“ und „Stereotone“ ? (Ergänzen Sie.) 10 Punkte

Das „Opticon“ machte die normalen Buchstaben \_\_\_\_\_, und man konnte sie  
mit \_\_\_\_\_ lesen, \_\_\_\_\_ sie dreidimensional waren.  
Beim „Stereotone“ wurden \_\_\_\_\_ in Töne übertragen,  
\_\_\_\_\_ unterschiedlich hoch waren.

**6. Welche Nachteile gab es bei der Arbeit mit diesen Lesegeräten ? 6 Punkte**

**(Antworten Sie in Stichworten.)**

- 
- 
- 

**7. Vervollständigen Sie den Satz. 5 Punkte**

Mit der Erfindung von Raymond Kurzweil braucht ein blinder Lerner nur \_\_\_\_\_  
für denselben Text, der in Brailleschrift gelesen \_\_\_\_\_ .

**Punkte Leseverstehen: \_\_\_\_\_ / 66**

**Punkte Grammatik: \_\_\_\_\_ / 34**

**Punkte insgesamt: \_\_\_\_\_ / 100**

## Aufgaben zur Grammatik

Name:

### 1. Ergänzen Sie die Verben im Präteritum. 6 Punkte

Raymond Kurzweil \_\_\_\_\_ (erfinden) eine Maschine, die die Lernmöglichkeiten blinder Menschen \_\_\_\_\_ (verbessern). Sie \_\_\_\_\_ (funktionieren) wie ein heutiger Scanner und \_\_\_\_\_ (können) geschriebene Texte in akustische umwandeln. So \_\_\_\_\_ (werden) es möglich, das zu lesen, was man \_\_\_\_\_ (wollen).

### 2. Bilden Sie Relativsätze. 12 Punkte

Die Brailleschrift ist eine Punktekombination. Sie kann mit den Fingern gelesen werden.

\_\_\_\_\_

Die Schrift heißt nach einem blinden Franzosen. Dieser Mann hat sie erfunden.

\_\_\_\_\_

Mit den Fingern kann man die Punkte ertasten. Die Punkte stehen jeweils für einen Buchstaben.

\_\_\_\_\_

### 3. Bilden Sie einen Nebensatz mit „damit“ und einen mit „um ... zu“. 8 Punkte

Die Brailleschrift wurde erfunden, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ ( blinde Menschen können lesen).

Die Erfindung von Raymond Kurzweil braucht man, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ (man kann Texte hören).

### 4. Formen Sie die Sätze ins Passiv um. 8 Punkte

Das „Opticon“ vergrößert Buchstaben und macht sie dreidimensional ertastbar.

\_\_\_\_\_

Der „Stereotone“ verwandelt Buchstaben in Töne.

\_\_\_\_\_